NACHHALTIG GEMEINSCHAFT FÖRDERN!

Bremervörder „FrauenZimmer“ mit Vorbildfunktion

Ein Ziel vom „FrauenZimmer“ in Bremervörde ist es, Frauen die Möglichkeit zu geben, sich gleichberechtigt einbringen zu können. Deshalb war es schwierig, Ingeborg Huth dazu zu bewegen, hier über ihre Arbeit zu sprechen. „Wir sind für fast alles offen. Für alle Nationalitäten, für alle Hautfarben, für alle Religionen. Jedoch eben nur für Frauen! Ich war kurz davor, mich hier zu vergraben. Allein, mit verhältnismäßig wenigen Kontakten. Durch das Frauenzimmer habe ich Leute bemerkt, die ich sonst niemals kennengelernt hätte. Es läuft jetzt über ein Jahr. Anna-Maria (von Appen), die das Frauenzimmer sozusagen aufgezogen hat, hatte mich gefragt, ob ich mitmachen möchte. Sie ist die Ideengeberin. Das Wort Leitung möchte sie nicht so gern, denn es hat eigentlich niemand die absolute Leitung. Wir sind eine Initiativgruppe, obwohl wir dafür eigentlich auch schon wieder zu viele sind. Das Frauenzimmer ist ein Raum für viele gleichberechtigte Frauen, die sich nicht hervorheben, sondern sich einbringen möchten, damit es ein komplettes Ganzes wird. Einige von ihnen kommen aus Syrien. Sie haben zeitweise bei uns sogar das Kopftuch abgenommen. Einige, nicht alle, kommen damit und nehmen es dann hier ab. Weil sie wissen, dass es ein geschützter Raum ist. Hier können sie das tun.“

Bald läuft die „Mietfreiheit“ in den bisherigen Räumen ab, dass „FrauenZimmer“ muss sich fortan selbst finanzieren. Ingeborg Huth bringt sich auch hier mit innovativen Ideen ein. Kürzlich fertigte sie den Prototypen einer Handtasche aus alten Vinyl-Schallplatten. Bis zum Bremervörder Weihnachtsmarkt wird das Endergebnis stimmen. Auf dem besagten Markt wird Ingeborg Huth zudem noch weitere Innovationen für das „FrauenZimmer“ verkaufen. Hoffentlich besuchen viele KäuferInnen den Weihnachtsmarkt (5. bis 8. Dezember). Natürlich dürfen auch gern Spenden aus dem Geschäftsleben bzw. der Politik dazu kommen. Schön wäre es auch, würden sich Paten finden, die das „FrauenZimmer“ regelmäßig unterstützen. Auch kleine Beträge sind wichtig. Die dem Bremervörder Kultur- und Heimatkreis e. V. (KuH) angegliederte Arbeitsgruppe verzichtete darauf, einen eigenständigen Verein zu gründen, damit jede Frau ohne Beiträge zum „FrauenZimmer“ kommen kann. Damit für Spenden jedoch Belege ausgestellt werden dürfen, wurde man dem KuH angeschlossen. (rgp)

www.frauenzimmer-brv.de

Mein Land und Leben, Ausgabe Dez. 2019